



Eltern haben auch Hausaufgaben

Ilter GÖZKAYA-HOLZHEY

Lehrerin/Öğretmen

eMail: IlterGH@t-online.de

Manche Schüler haben keine Lust Hausaufgaben zu machen. Oft sind außerschulische Aktivitäten der Grund dafür. Den Grund dafür müssen aber die Eltern herausfinden, um besser helfen zu können. Denn Schüler müssen lernen, den in der Schule erfahrenen Wissenstoff zu vertiefen und durch Anwendung des Gelernten die Kenntnisse zu sichern.



Melis

Das muss schon von Anfang an geübt werden, damit die Kinder lernen:

- Verantwortung zu übernehmen
- Entscheidungen zu treffen
- Das Gelernte nicht zu vergessen
- Das Gelernte zu verfestigen
- Den Begriff Ordnung zu verstehen.

Wenn ich die Eltern fragte, warum sie denn ihren Kindern bei Erledigung der Hausaufgaben nicht helfen, bekam ich oft die Antwort: "Ich kann nicht Deutsch, wie soll ich denn helfen?"

Hier liegt ein Missverständnis vor, denn die Eltern sollen nicht die Aufgaben lösen, sondern:

■ Sie sollen zeigen, dass sie die Bildung und damit die Erledigung der Hausaufgaben ihres Kindes wichtig nehmen.

- Sie sollen helfen, Ordnung in die Schultaschen zu bringen.
- Sie sollen dafür sorgen, dass ihr Kind einen ungestörten Platz zum Lernen hat. Dazu gehört ein Schreibtisch und gute Lichtverhältnisse.
- Darauf achten, dass keine Spielzeuge vom Lernen ablenken.
- Dafür sorgen, dass Besuche nicht zum Hindernis für das Lernen werden. (Oft habe ich auf die Frage, warum hast Du Deine Hausaufgaben nicht gemacht? die Antwort erhalten: Wir hatten Besuch!!)
- Achten Sie darauf, dass Lernmaterialien rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen.
- Achten Sie darauf, dass die jüngeren Geschwister die Schulmaterialien nicht beschmierern.
- Machen Sie die Hausaufgaben nicht selber, sondern versuchen Sie den Weg zur Lösung zu zeigen.
- Vor allem: Kontrollieren Sie Zeit und Art der Fernsehgewohnheiten ihres Kindes. Fernsehen darf nicht Ersatz für Zuwendung sein.

Vor allem, liebe Eltern, lesen Sie selbst und seien Sie den Kindern ein Vorbild. Bücher sollten ein selbstverständlicher Teil der Wohnungseinrichtung sein. (Wenn jemand nicht lesen kann, sollte er/sie der Kinder wegen so tun als ob.) Zeigen Sie, dass Sie als erwachsener Mensch selber immer wieder bereit sind Neues zu lernen.

Fragen Sie die Lehrer, ob Ihr Kind die Anforderungen der Schule erfüllt und nehmen Sie Hilfe in Anspruch, wenn nötig. Versuchen Sie die Fragen Ihrer Kindern zu beantworten, denn Kinder vor allem in den ersten drei Klassen sind sehr wissbegierig und normalerweise sehr lernfähig.

Wenn Sie nicht helfen können, bitten Sie Freunde um Hilfe.

Aber tun Sie etwas, um Ihren Kindern das Lernen zu erleichtern.